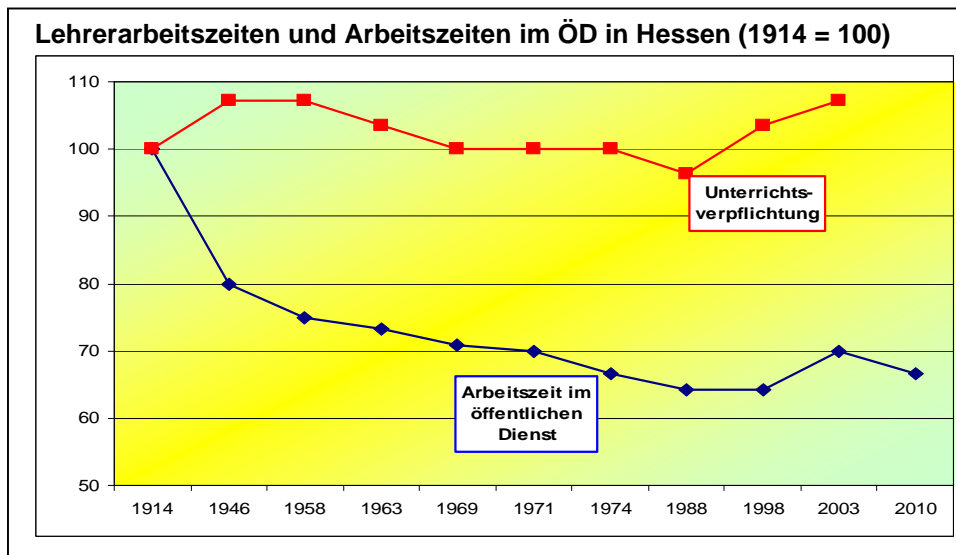


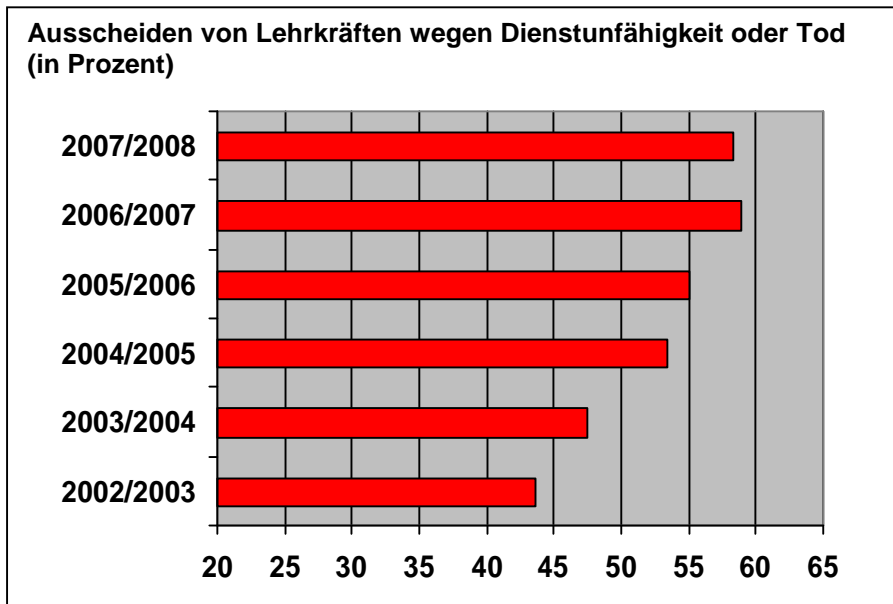
Wir wollen, was uns zusteht:

Runter bei der Arbeitszeit - weiter bei der Altersteilzeit!

Die Grafik zeigt es überdeutlich: Während die Arbeitszeit im Öffentlichen Dienst (und in der Wirtschaft) von 1914 bis heute um ein Drittel abgenommen hat, liegen die Lehrkräfte deutlich über dem Niveau von 1914! Die Arbeitsverdichtung der anderen Bereiche kennen wir auch: Lernstandserhebungen, Methodentraining, Förderpläne, Entwicklung von Evaluationsmethoden, Implementierung von Bildungsstandards sind nur wenige Beispiele aus einer fast beliebig verlängerbaren Palette.



Die gesundheitlichen Auswirkungen zeigt das Diagramm mit den Zahlen des Kultusministeriums: Nur



eine Minderheit der Kolleginnen oder Kollegen erreicht wegen der Überlastungen die reguläre Pensionsgrenze von 65 Jahren. Fast zwei Drittel aller Kollegen muss wegen gesundheitlicher Probleme vorzeitig aus dem Dienst ausscheiden.

Trotz dieser ihm bekannten Fakten will Ministerpräsident Koch den bewährten Grundsatz missachten:

Beamtenrecht folgt Tarifrecht

Seit mehr als nunmehr 60 Jahren, seit Gründung der Bundesrepublik, werden aus

guten Gründen die Tarifverträge für die Angestellten im Öffentlichen Dienst auf die Beamtinnen und Beamten übertragen. Der Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst Hessens sieht ab dem 01.01.2010 die Rücknahme der Arbeitszeitverlängerung von 2004 vor.

Bayern zeigt: es geht!

Bayern achtet die Grundsätze und will für seine Beamten die Arbeitszeiterhöhung zurücknehmen und die Altersteilzeit erhalten.

Da die Verhandlungen in Hessen gescheitert sind, bleibt uns nur eins:

Selbstachtung und Rückgrat bewahren, die Arbeit niederlegen!

**Arbeitsniederlegung am Dienstag, dem 17.11.2009 mit Demonstration in Wiesbaden
Details folgen.**

Die hessische GEW hat seit dem Jahr 1979 wiederholt zum Mittel der Arbeitsniederlegung greifen müssen. Die Arbeitsniederlegung 1989 hat kurz darauf zu einer Arbeitszeitverkürzung und 3000 Neueinstellungen geführt.

Der Plan der Landesregierung, den Beamtinnen und Beamten die tariflich vereinbarte Rücknahme der Arbeitszeitverlängerung von 2004 zu verweigern, stellt einen derart massiven Eingriff dar, dass uns als Antwort nur das Mittel der Arbeitsniederlegung bleibt.

Wichtige organisatorische Hinweise:

Die GEW-Vertrauensleute sammeln bis zum 10.11.2009 die Unterschriften derjenigen, die an der Arbeitsniederlegung teilnehmen werden. Wie im November 2003 wird zur Arbeitsniederlegung aufgerufen, wenn ein Quorum von 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer überschritten wird.

Bitte unterschreibe bei den Vertrauensleuten die Bereitschaftserklärung.

Teilnehmen kann bis auf wenige Ausnahmen grundsätzlich jeder, egal ob GEW-Mitglied oder nicht. Die Vertrauensleute beraten dich.

Nähere Informationen zur Anreise nach Wiesbaden und zum Ablauf des Streiktages am 17.11. in Wiesbaden werden rechtzeitig über die Vertrauenspersonen weiter gegeben.

Außerdem finden sich aktuelle Informationen auf den Homepages der GEW Hessen (www.gew-hessen.de), der GEW Südhessen (www.gew-suedhessen.de), der GEW Darmstadt (www.gew-darmstadt.de) und der GEW Darmstadt-Land (www.gew-da-land.de).

Zur Information findet eine Mitgliederversammlung der 3 Kreisverbände statt.

Mitgliederversammlung am 04.11.2009 um 19:30 Uhr im Alten Schalthaus mit Jochen Nagel.

Am 04. November kommt der GEW-Landesvorsitzende Jochen Nagel zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung der Kreisverbände Darmstadt, Darmstadt-Land und Dieburg ins Alte Schalthaus nach Darmstadt. Er wird uns dort über den aktuellen Sachstand informieren.

- KV Darmstadt: Helmuth Helfmann, 06151 - 893483, www.gew-darmstadt.de
- KV Darmstadt-Land: Hans-Heinrich Uhl, 06257 - 903313, www.gew-da-land.de
- KV Dieburg: Arno Grieger, 06162 - 85851, www.gew-suedhessen.de